



**SONDERAUSWERTUNG**

**BERLINER BEZIRKE**

**10 / 2008**

## Das Gründungsgeschehen in den Berliner Bezirken

Berlin ist gemessen an seiner räumlichen Ausdehnung nicht nur eine Großstadt, sondern eine ganze Region, und Berlin ist – im Unterschied zu vielen anderen deutschen Großstädten – zudem auch polyzentrisch strukturiert. So gesehen kann Berlin auch als Städteverbund angesehen werden. Angesichts der großen Unterschiede zwischen den Berliner „Teilstädten“ soll im Folgenden das Berliner Gründungsgeschehen regional differenziert betrachtet werden.

Als regionale Untergliederung steht dafür die Bezirksaufteilung der Stadt zur Verfügung. Seit der Bezirksreform zum 1. Januar 2001 ist Berlin in 12 Bezirke untergliedert, wobei zwei Bezirke – Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg – Stadtteile vereinen, die im früheren West- bzw. Ostteil der Stadt gelegen haben. Da die Gewerbeanzeigenstatistik seit Inkrafttreten der Bezirkszusammenlegung nur noch nach den neuen Bezirken unterscheidet, ist ein Vergleich der beiden ehemaligen Stadthälften nicht mehr möglich. Dafür kann hier – auf der Basis der neuen Bezirksgliederung – ein Vergleich mit den Vorjahren vorgenommen werden. Auch bei diesem Vergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass es zu Beginn des Jahres 2003 zu Änderungen in der Berichtssystematik der Gewerbeanzeigenstatistik gekommen ist, die insbesondere die branchenmäßige Zuordnung des Gründungs- und Stilllegungsgeschehens tangiert.

Da das verfügbare Datenmaterial auf Bezirksebene keine Differenzierung nach der Art der Gründung oder Stilllegung zulässt, werden bei der Analyse auch An- und Abmeldungen von Zweigniederlassungen berücksichtigt. Es geht hier also nicht nur um echte Neugründungen von selbständigen Gewerbeeinheiten, erfasst wird vielmehr auch die betriebliche Dezentralisierung bzw. Expansion durch Filialisierung. Freiberufliche Gründungen werden hierbei nicht erfasst.

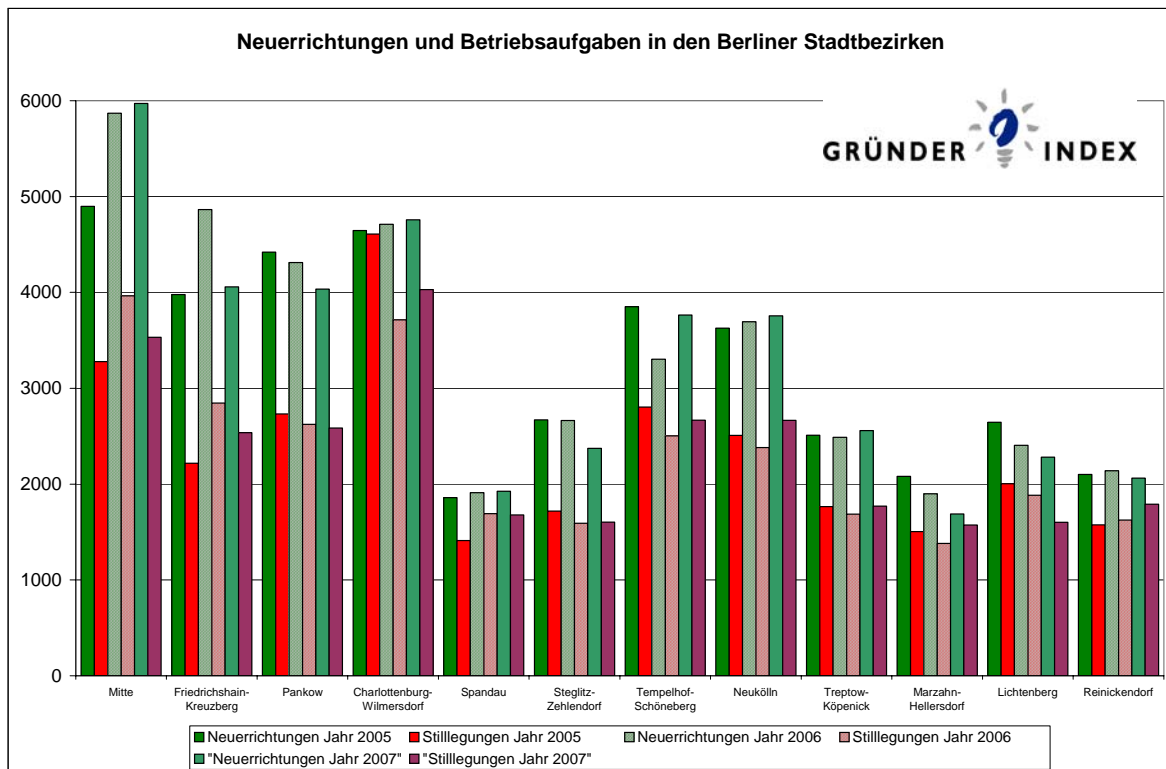
Um beim Bezirksvergleich deren unterschiedliche Größe angemessen zu berücksichtigen, werden eine Reihe von Kennziffern benutzt, die eine Normierung der Gründungszahlen mit dem jeweiligen bezirklichen Gewerbebestand beinhalten. Der Gewerbebestand wird dabei dem Unternehmensregister des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg entnommen. Hier ist auf eine weitere datenbedingte Einschränkung der Aussagekraft hinzuweisen: So stellt das Unternehmensregister auf rechtliche Einheiten ab, während sich die Gründungs- und Stilllegungszahlen auf örtliche Einheiten beziehen. Im Unternehmensregister werden dabei auch freiberuflich Tätige erfasst, andererseits werden hier aber nur Unternehmen berücksichtigt, die tatsächlich wirtschaftlich aktiv sind und dabei zumindest eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder einen (steuerpflichtigen) Mindestumsatz von 17.500 €/Jahre aufweisen. Die große Zahl der Alleinselbständigen, insbesondere der entsprechenden Jungunternehmen wird hier also nicht berücksichtigt. Das hat zur Folge, dass die ermittelten Quoten den Umwälzungs- und Wachstumsprozess allenfalls näherungsweise wiedergeben und in der Tendenz wohl eher überzeichnen. Zur besseren Übersicht werden alle verwendeten Kennziffern hier kurz vorgestellt:

- Gründungsanteil** =  $(\text{Neuerrichtungen im Bezirk} / \text{Neuerrichtungen in Berlin}) \times 100$
- Stilllegungsanteil** =  $(\text{Stilllegungen im Bezirk} / \text{Stilllegungen in Berlin}) \times 100$
- Gründungsüberschuss** =  $(\text{Neuerrichtungen} - \text{Stilllegungen}) / \text{Neuerrichtungen} \times 100$
- Gewerbeanteil** =  $(\text{Gewerbeeinheiten im Bezirk} / \text{Gewerbeeinheiten in Berlin}) \times 100$   
(Quelle: Unternehmensregister des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)
- Gründungsquote** =  $\text{Neuerrichtungen} / \text{Gewerbebestand} \times 100$
- Stilllegungsquote** =  $\text{Stilllegungen} / \text{Gewerbebestand} \times 100$

Bei der Interpretation dieser Kennziffern ist zu beachten, dass aufgrund der Erhebungsmethode der Gewerbeanzeigenstatistik die Salden aus Gründungen und Stilllegungen keine genauen Werte für tatsächliche Bestandsveränderungen ergeben. Die Kennziffern dienen somit allein dem Bezirksvergleich. Dabei interessieren zum einen die Anteile der Bezirke am Berliner Gründungsgeschehen, zum anderen Hinweise auf etwaige bezirksspezifische Besonderheiten, deren Ursachen dann genauer nachzugehen wäre.

## Mitte bleibt Spitze ...

Berliner Spitzenreiter beim Gründungsgeschehen war im Jahr 2007, wie schon in den Jahren zuvor, der Innenstadtbezirk Mitte, der diese Position seit 2005 innehat und mit rd. 6.000 Neuerrichtungen auf einen Gründungsanteil von 15 % kam (siehe Tabelle 1). Hier nahm die Zahl der Gründungen im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht zu. Den zweiten Platz konnte sich (ebenfalls mit einem kleinen Plus bei den Gründungszahlen) mit einem Gründungsanteil von 12 % der alte City-West Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zurückerobern. Damit rutschte der Aufsteiger der vergangenen Jahre, der Szene-Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, der zuletzt den deutlichsten Rückgang im Gründungsgeschehen zu verzeichnen hatte (- 17 %), wieder auf Platz drei ab, dicht gefolgt von Pankow (mit ebenfalls rückläufigem Gründungsgeschehen; beide mit einem Anteil von jeweils gut 10 %).



Vier weitere Bezirke konnten im Jahresvergleich 2007/2006 entgegen dem allgemeinen Trend einen, wenn i.d.R. auch nur geringfügigen, Zuwachs bei den Gründungszahlen verzeichnen: Treptow-Köpenick, Neukölln, Spandau und – mit dem höchsten Zuwachs – Tempelhof-Schöneberg (+ 14 %). Die anderen Bezirke wiesen ein mehr oder minder ausgeprägten Rückgang bei den Gründungszahlen auf. Die wenigsten Gründungen wurden im Jahr 2007 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf registriert (rd. 1.700), wobei dieser Bezirk nach Friedrichshain-Kreuzberg, obgleich schon Schlusslicht im Jahr 2006, den zweitstärksten Rückgang bei den Gründungszahlen zu verzeichnen hatte (- 11 %).

Insgesamt hat sich damit das Gründungsgeschehen in den beiden letzten Jahren nochmals stärker auf die Innenstadtbezirke konzentriert: Die fünf „City-Bezirke (Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg) vereinigten im Jahr 2007 insgesamt fast 58 % des Gründungsgeschehens auf sich (nach gut 57 % im Jahr 2006 und gut 55 % in den Jahren davor).

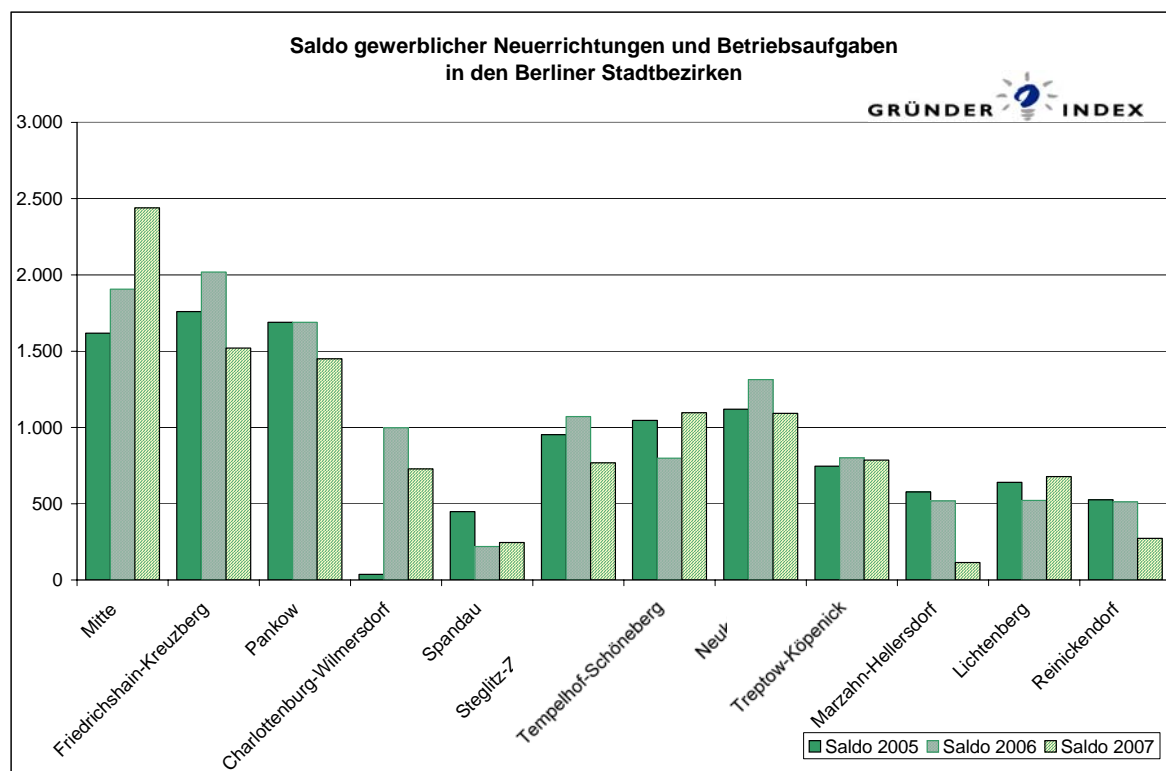
Die Bezirke mit der aktivsten Gründerszene sind auch die Regionen mit den meisten Betriebsstilllegungen: Der Bezirk Mitte hat nach Lichtenberg, den zweitstärksten Rückgang aufzuweisen (- 11 %), während sich in Charlottenburg-Wilmersdorf die Zahl der Stilllegungen stärker erhöhte als die der Gründungen (+ 9 %). Dadurch kam der City-West Bezirk bei diesem Negativ-Ranking mit einem Stilllegungsanteil von 14 % auf Platz 1 und Mitte „nur“ auf Platz 2. Bemerkenswert ist, dass es auf bezirklicher Ebene keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Gründungs- und Stilllegungszahlen gab. So finden sich nicht nur alle denkbaren Vorzeichenkombinationen, sondern auch höchst unterschiedliche Proportionen von Gewerbezu- und -abgängen. Dennoch ist auch das Stilllegungsgeschehen hochgradig auf die fünf „City-Bezirke“ konzentriert, die hier im Jahr 2007 zusammengenommen auf einen leicht schrumpfenden Anteil von 55 % kamen.

### **... auch wieder mit Blick auf die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens**

Mitte gehörte im vergangenen Jahr zu den wenigen Bezirken, in denen entgegen dem allgemeinen Trend das Gründungs- und Stilllegungsgeschehen mit einem wachsenden Positivsaldo endete. Die Gründungsbilanz ergab auch in allen anderen Bezirken ein positives Vorzeichen. Einen höheren Überschuss als im Jahr 2006 konnten neben Mitte aber nur Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg und Spandau verzeichnen, wobei die beiden erstgenannten auf einen noch größeren Zuwachs kamen. Mitte ist aber der einzige Bezirk in dem das Gründungsgeschehen seit dem Jahr 2005 in ununterbrochener Reihenfolge zu einem wachsenden rechnerischen Bestandszuwachs geführt hat.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung konnte sich der zentrale City-Bezirk damit auch bei den Absolutzahlen wieder an die Spitze setzen: Mit einem Positivsaldo von gut 2.400 Gewerbeeinheiten liegt der Bezirk weit vor Friedrichshain-Kreuzberg (1.521) und Pankow (1.450), die hierbei auf die Plätze zwei und drei kommen. Auch Tempelhof-Schöneberg erreichte noch einen vierstelligen Saldo (1.096), Charlottenburg-Wilmersdorf dagegen schon nicht mehr (728). Zusammengenommen hatten die fünf „City-Bezirke“ im vergangenen Jahr am Gesamtsaldo einen Anteil von bald 65 % - das ist weit mehr als ihrem gemeinsamen Anteil am Gründungsgeschehen entspräche, korrespondiert aber wieder mit ihrem Anteil im Jahr 2003 (65 %), also vor dem Gründungs-Hype des Jahres 2004, als ihr entsprechender Anteil auf 54 % weggesackt war. Die

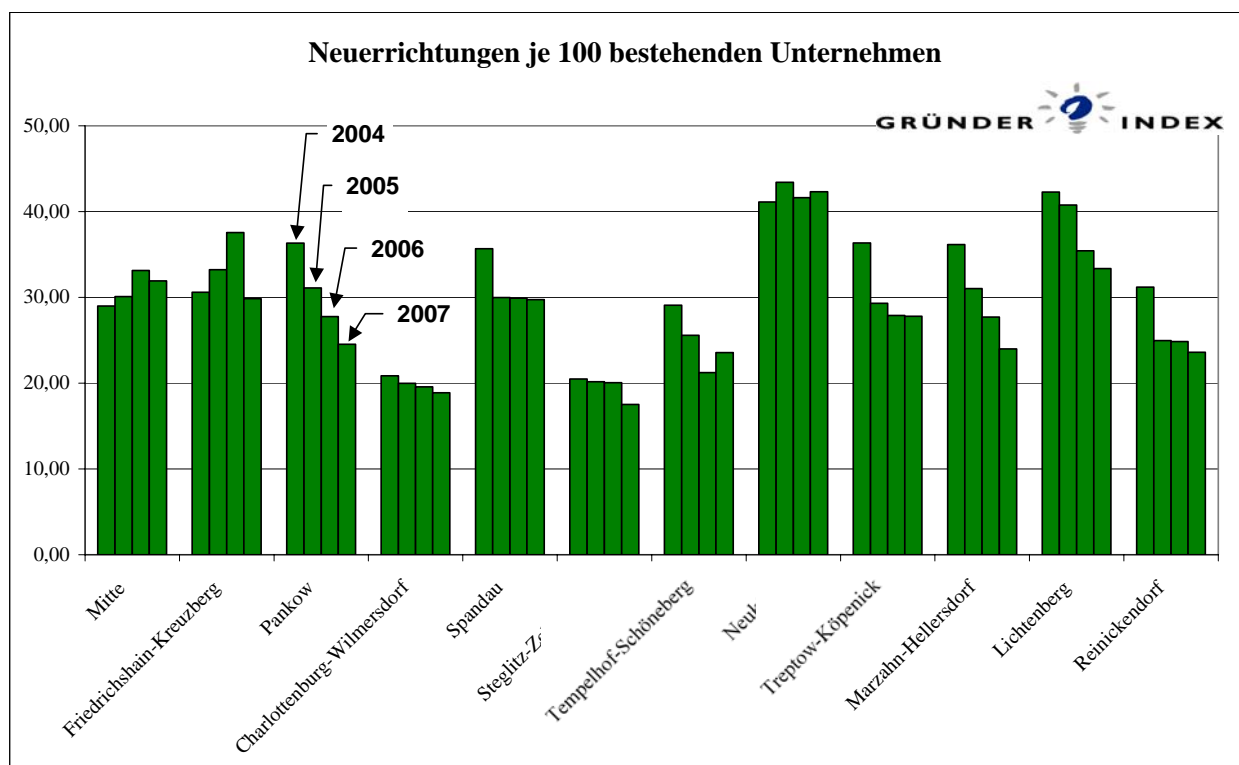
arbeitsmarktpolitische Förderung des Gründungsgeschehens, durch die nicht nur Gründungen angeregt, sondern in der Anlaufphase auch stabilisiert worden sind, hatte also allem Anschein nach nur zu einem vorübergehenden Aufholeffekt der anderen Bezirke geführt. Über die Gründungswelle hinweg blieb die Position der innerstädtischen Bezirke jedoch unangefochten. Im Verlauf der letzten Jahre konnte der neue zentrale City-Bezirk Mitte sowohl seinen Anteil an den Gründungen also auch am Gründungssaldo – abgesehen vom Jahr 2004 – kontinuierlich steigern und damit dem alten City-West Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf klar den Rang ablaufen.



Nimmt man den rechnerischen Saldo aus Gründungen und Stilllegungen als Indikator für die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens, so zählt aber nicht allein die absolute Zahl, sondern auch die Relation zu den unternommenen Gründungsversuchen. Der Saldo in Bezug gesetzt zur Zahl der Gründungen, ergab im letzten Jahr für den Bezirk Mitte einen relativen Gründungsüberschuss von 41 %. Damit lag der Bezirk auch gemessen an dieser Kennziffer auf Platz 1. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow (mit 37 bzw. 36 %). Auf einen Wert von rd. 30 % kamen die Bezirke Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Lichtenberg, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln. Alle anderen Bezirke erreichten deutlich unterdurchschnittliche Werte hinsichtlich der Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens.

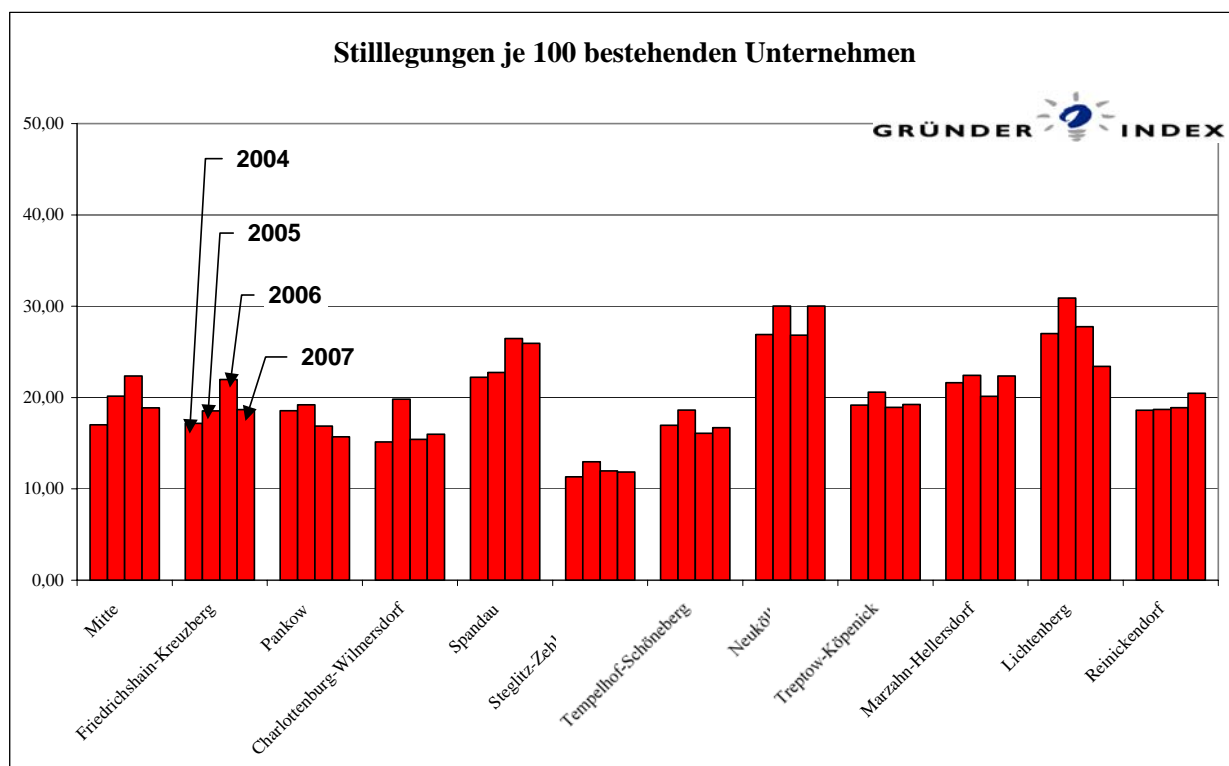
## Die höchste Gründungsintensität weiterhin in Neukölln

Setzt man die Zahl der Gründungen ins Verhältnis zum Betriebsbestand, so erhält man einen Indikator für die Gründungsintensität („Gründungsquote“). Eine solche Normierung der absoluten Zahl der Gewerbe Gründungen ist erforderlich, da – wie aus der Gründungsforschung bekannt – dort, wo bereits viele Betriebe bestehen, i.d.R. auch viele Betriebe neu gegründet werden. Um die unterschiedliche bezirkliche Ausgangsbasis zu berücksichtigen, können die Daten des Unternehmensregisters des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg herangezogen werden, die allerdings – wie einleitend bereits erwähnt – auf rechtlich selbständige Einheiten, also nicht auf Betriebsstätten sondern auf wirtschaftlich aktive Unternehmen abstellen und dabei auch die Freiberuflichen Aktivitäten berücksichtigen. Die Normierung der Gründungszahlen aus der Gewerbeanzeigenstatistik mit dem Unternehmensbestand zum Ende des jeweiligen Vorjahres, dient also lediglich der besseren bezirklichen Vergleichbarkeit der Gründungsintensität, sie gibt jedoch keine exakte Auskunft über die tatsächliche Erneuerung des jeweiligen Betriebs- bzw. Unternehmensbestandes.



Nimmt man nun eine entsprechende Relativierung des Gründungsgeschehens vor, so gelangt man zu einem merklich veränderten Bezirks-Ranking: Gemessen an der Gründungsquote rangierte nämlich auch im Jahr 2007, und damit das dritte Jahr in Folge, Neukölln mit 42,3 Gründungen auf 100 Bestandseinheiten auf Platz 1, gefolgt vom Bezirk Lichtenberg (33,4/100), der damit wieder auf den zweiten Platz vorrückte. Der Bezirk Mitte konnte sich mit 31,9 Gründun-

gen auf 100 Bestandseinheiten weiter auf den dritten Platz vorarbeiten konnte. Friedrichshain-Kreuzberg (29,9/100) fiel dementsprechend auf den vierten Platz zurück, und Pankow kam nur noch auf Platz 7, Tempelhof-Schöneberg auf Rang 10 und Charlottenburg-Wilmersdorf nur auf Rang 11. Von einer Dominanz der Innenstadtbezirke kann in dieser Betrachtung also nicht die Rede sein.



Allerdings weisen Neukölln und die „Randbezirke“ für 2007 auch hohe Stilllegungsquoten auf. Wechselt man deshalb wieder zum Saldo der Gewerbeanzeigenstatistik, so schiebt sich der Bezirk Mitte mit einem Gründungsüberschuss von 13 Gewerbeeinheiten auf 100 Bestandsunternehmen wieder vor Neukölln (12,3/100) auf Platz 1, und Platz 3 fällt an Friedrichshain-Kreuzberg (11,2/100). In Marzahn-Hellersdorf lag der relative Saldo nur bei 1,6 Gewerbeeinheiten auf 100 Unternehmen im Bestand – hier führte eine Gründungsquote von gut 20 % also vornehmlich nur zu einem Austausch im Bestand. Ähnlich verhielt es sich mit dem Gründungsgeschehen in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Reinickendorf, wo Gründungen somit offenbar wenig Bestand hatten oder vornehmlich nur zum Ersatz oder zur Verdrängung von Altunternehmen führten.

### **Exkurs: Veränderung des Unternehmensbestandes in den Bezirken**

Das Unternehmensregister des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg weist zum Jahresende 2007 für Berlin insgesamt 150.665 aktive, umsatzsteuerpflichtige Unternehmen (inklusive Freiberufler(innen)) aus. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 3,5 % und gegenüber dem Jahr 2004 einem Zuwachs um 8,8 %. Überdurchschnittliche Zuwachsraten im Jahr 2007 wiesen in dieser Statistik die Bezirke Pankow (+6,0 %), Mitte (+5,5 %), Friedrichshain-Kreuzberg (+4,9 %) und Charlottenburg-Wilmersdorf auf (+4,7 %). Dies gilt auch im Vergleich zum Jahr 2004, gegenüber dem der Unternehmensbestand in Pankow um 18 %, in Mitte um gut 16 % und in Friedrichshain-Kreuzberg um gut 13 % zugenommen hat. Für Charlottenburg-Wilmersdorf ergab sich in diesem Dreijahreszeitraum dagegen lediglich ein Plus von 8,5 %, womit dieser alte City-Bezirk kaum besser abschnitt als Treptow-Köpenick mit 8,3 %.

Auch wenn diese Statistik aufgrund der anderen Abgrenzung des Erfassungskreises zu anderen Zahlen für die Veränderung im Unternehmensbestand kommt, so bestätigt sich, dass das Gründungsgeschehen in starkem Maße auf die Innenstadtbezirke konzentriert ist, wobei die alte City-West leicht zurückfällt. Die Verteilung aktiver Unternehmen auf die Bezirke hat sich damit zwar nur geringfügig verschoben, diese kleinen Änderungen reichten jedoch aus, um einige Bezirke die Plätze tauschen zu lassen: Mit einem Unternehmensanteil von 16,7 % hat Charlottenburg-Wilmersdorf immer noch den größten Unternehmensbesatz. Mitte konnte im Jahresvergleich 2007/2004 seinen Anteil um 0,8 Prozentpunkte auf 12,4 % steigern und damit seinen zweiten Platz absichern. Pankow legte ebenfalls um 0,8 Prozentpunkte auf 10,9 % zu und verdrängte damit den Bezirk Tempelhof-Schöneberg (10,6 %) auf den vierten Platz. Friedrichshain-Kreuzberg legte geringfügig auf einen Anteil von 9,0 % zu, was aber ausreichte, um mit Steglitz-Zehlendorf, dessen Anteil um 0,6 Prozentpunkte schrumpfte, gleichzuziehen und sich den fünfte Platz zu teilen. Insgesamt wuchs damit der Unternehmensanteil der fünf Innenstadtbezirke zwischen 2004 und 2007 von 58,1 % auf 59,7 %.

### **Branchen mit unterschiedlichen Bezirksvorlieben**

Berlinweit unangefochten an der Spitze des Gründungsgeschehens lag im vergangenen Jahr, wie gehabt, mit einem Anteil von bald 29 % der Bereich der unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen. Dies war auch in fast allen Bezirken der Fall. In Marzahn-Hellendorf und Tempelhof-Schöneberg war der Vorsprung vor dem Handel jedoch minimal, in Reinickendorf

und Spandau lag der Handel sogar auf Platz 1, und in Neukölln lag das Baugewerbe vor dem Handel. Bestimmen die drei genannten Branchen mit einem Anteil von 67 % das Gründungsgeschehen in der Hauptstadt insgesamt, so weisen die Bezirke ein durchaus eigenständiges Profil auf: Deutlich stärker auf diese drei Branchen konzentriert waren im Jahr 2007 die Gründungen in den Bezirken Lichtenberg (72 %), Mitte (71 %) und Neukölln (70 %) In anderen Bezirken wurde die Spitzengruppe von einer anderen Branchenzusammensetzung gestellt: So verdrängte der Bereich der sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf das Baugewerbe vom dritten Platz, im letztgenannten Bezirk kam dieser Dienstleistungsbereich dabei sogar auf Platz 2.

Damit zeigt sich: Das Gründungsgeschehen in Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf wird – bei einem Anteil von jeweils 53 % – eindeutig von den Dienstleistungen i.e.S. bestimmt. In Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg kommen diese beiden Branchen zusammen genommen nur auf einen Anteil von rund 47 %, weil hier die sonstigen Dienstleistungen weit weniger gründungsaktiv sind. In den anderen Bezirken ist die Dominanz des Dienstleistungssektors i.e.S. weniger ausgeprägt. So kommen z.B. in Tempelhof-Schöneberg und in Spandau der Handel und die Gastronomie mit einem Anteil von zusammen bald 34 % bereits vergleichsweise nahe. Auch in Reinickendorf und Friedrichshain-Kreuzberg entfällt auf diese beiden Bereiche ein Anteil von zusammen fast einem Drittel – in Reinickendorf vornehmlich durch den Handel (27 %), in Friedrichshain-Kreuzberg bedingt durch einen außergewöhnlich hohen Gründungsanteil des Gastgewerbes (11 %). Das Verarbeitende Gewerbe, zu dem auch entsprechende Handwerksbetriebe zählen, erreicht nur in zwei Bezirken – Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow – einen Anteil von mehr als 2,5 %.

Wechselt man die Perspektive und fragt nicht danach, in welcher Branche die Bezirke ihren Gründungsschwerpunkt haben, sondern danach in welchem Bezirk die Branchen jeweils am meisten Gründungen aufweisen, dann stellt der Bezirk Mitte in fast allen Branchen den größten Gründungsanteil. Das war zwei Jahre zuvor, im Jahr 2005, noch nicht der Fall. Damals hatte nur das Baugewerbe hier seinen bezirklichen Gründungsschwerpunkt. Im Jahr 2007 liefen dem zentralen Innenstadtbezirk nur im Gastgewerbe, im Kredit- und Versicherungswesen sowie in der Land- und Forstwirtschaft andere Bezirke (Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf bzw. Steglitz-Zehlendorf) den Rang ab.

Auch bei diesem Ranking ist aber nicht nur das Ausmaß des allgemeinen Gründungsgeschehens maßgeblich, sondern wiederum die unterschiedliche Ausgangsbasis, also der jeweilige Gewerbebestand. Um entsprechenden Unterschieden Rechnung zu tragen, muss also auch beim branchenspezifischen Bezirksvergleich des Gründungsgeschehens eine Normierung der Gründungszahlen mit dem jeweiligen Unternehmensbestand vorgenommen werden. Dabei

zeigt sich, dass der Bezirk mit der höchsten allgemeinen Gründungsintensität, Neukölln, bei den branchenspezifischen Gründungsquoten nur im Bereich der sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen auf den ersten Platz kam (84 Gründungen auf 100 Bestandseinheiten). Damit wies Neukölln im vergangenen Jahr in diesem Wirtschaftsbereich das aktivste Gründungsgeschehen auf – unbeschadet der Tatsache, dass der Bezirk Mitte in diesem Wirtschaftszweig die meisten Gründungen zu verzeichnen hatte (aber damit nur auf eine Gründungsquote von 33/100 kam). Auch der Bezirk Steglitz-Zehlendorf, wo das Gründungsgeschehen in diesem Wirtschaftszweig seinen Schwerpunkt hatte, kam hier nur auf eine branchenspezifische Gründungsquote von 38/100.

Lichtenberg – bei der allgemeinen Gründungsintensität auf Platz 2 – kam ebenfalls nur in einer Branche, nämlich bei den unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen, auf den ersten Platz. Mit einer branchenspezifischen Gründungsquote von 37/100 verdrängte der Bezirk in diesem Wirtschaftszweig sowohl den Bezirk mit den meisten Gründungen in dieser Branche (nämlich Mitte: 23/100) als auch den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (13/100), wo dieser Dienstleistungszweig traditionell den größten Anteil am Gründungsgeschehen stellt. Das Gastgewerbe erreichte in Friedrichshain-Kreuzberg im Jahr 2007 mit einer spezifischen Gründungsquote von 41/100 die mit Abstand höchste Gründungsintensität. Der Bezirk Mitte sicherte sich diese Stellung im Baugewerbe, im Handel, im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

Blickt man auf die branchenspezifische Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens, so interessiert der Saldo aus Gründungen und Stilllegungen: In der hier zugrunde gelegten statistischen Abgrenzung wiesen im vergangenen Jahr nur zwei Branchen einen Negativsaldo aus – das Gastgewerbe und das Kredit- und Versicherungsgewerbe. Bemerkenswerterweise errechnet sich einzig für Friedrichshain-Kreuzberg im Gastgewerbe ein wenn auch nur minimales Plus (+ 16 Gewerbeeinheiten). Im Kredit- und Versicherungswesen kommen dagegen fünf Bezirke zumindest auf eine schwarze Null. Auch der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung kam bei insgesamt recht lebhaftem Gründungsgeschehen nur auf einen geringfügigen Positivsaldo (+ 33), der auf die Entwicklung in fünf Bezirken zurückging. Im Verarbeitenden Gewerbe, wo der rechnerische Überschuss kaum größer war (+ 50), wiesen ebenfalls nur sechs Bezirke einen positiven Saldo auf. Durchgängig über alle Bezirke hinweg positiv war der Saldo aus Neugründungen und Stilllegungen nur im Baugewerbe, bei den unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen sowie bei den sonstigen Dienstleistungen.

**Zusammengefasst ergibt sich daraus folgendes Bild:** Gemessen an den absoluten Zahlen wurden 2007 in Mitte am meisten (knapp 6.000) und in Marzahn-Hellersdorf am wenigsten Gründungen (1.700) gezählt. Die meisten Stilllegungen entfielen im vergangenen Jahr auf Charlottenburg-Wilmersdorf (4.000), die wenigsten wurden in Lichtenberg und Steglitz-Zehlendorf registriert (jeweils 1.600). Daraus ergibt sich ein rechnerischer Saldo, der im Bezirk Mitte mit einem Plus von rd. 2.400 am größten ausfiel und in den Randbezirken Marzahn-Hellersdorf (+115), Spandau (+246) und Reinickendorf (+273) am geringsten. Setzt man den Saldo ins Verhältnis zur Zahl der Gründungen, so war das Gründungsgeschehen in Mitte mit einem relativen Gründungsüberschuss von 41 % am ergiebigsten und in Marzahn-Hellersdorf mit knapp 7 % am wenigsten ergiebig. Berücksichtigt man beim Bezirksvergleich schließlich auch die unterschiedlichen Bestandsgrößen, setzt man also die Zahl der Gründungen in Relation zum Unternehmensbesatz, dann zeigte Neukölln im vergangenen Jahr mit 42,3 Neugründungen auf 100 Bestandseinheiten die höchste Gründungsintensität, gefolgt – mit deutlichem Abstand – vom Bezirk Lichtenberg, für den 33,4 Gründungen auf 100 Bestandsunternehmen gezählt wurden. Mitte rangiert in dieser Betrachtung mit 31,9 Neugründungen auf 100 Altbetriebe erst auf Platz 3.

In den letzten Jahren zeichnet sich ein Trend zur zunehmenden Konzentration des Gründungsgeschehens auf die fünf Innenstadt-Bezirke (Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Tempelhof-Schöneberg und insbesondere den Bezirk Mitte) ab. Zusammengekommen standen diese fünf Bezirke im vergangenen Jahr für 58 % aller Gründungen, 55 % aller registrierten Stilllegungen und 65 % des rechnerischen Gründungssaldos. Nimmt man nur die zentralen Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf, so wiederholt sich das Bild: Auf diese drei Bezirke allein entfielen 2007 bald 38 % der Gründungen, 36 % der Stilllegungen und 42 % des rechnerischen Gründungsüberschusses. Ihr Anteil am Unternehmensbestand lag im Jahr 2004 noch bei 37,1 % und wuchs über 37,6 % im Jahr 2006 auf 38,1 % an.

Auch auf Branchenebene ist eine gewisse Konzentration auf wenige Bezirke festzustellen, die jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt ist und keineswegs immer auf eine Vorliebe für die (zentralen) Innenstadtbezirke hinausläuft, auch wenn der Bezirk Mitte – bis auf die bemerkenswerte Ausnahme des Gastgewerbes – immer unter den Top3-Bezirken zu finden ist. Im Gastgewerbe rangierte Mitte mit einem Gründungsanteil von 10,2 % nur auf dem fünften Platz, dabei wies dieser Wirtschaftsbereich im vergangenen Jahr die höchste bezirkliche Konzentration auf: rund die Hälfte aller Neugründungen (51 %) entfielen hier auf nur drei Bezirke, nämlich auf Friedrichshain-Kreuzberg (22,5 %), Tempelhof-Schöneberg (14,4 %) und Pankow (13,9 %). Daneben war auch das Gründungsgeschehen im Baugewerbe vergleichsweise stark konzentriert (Mitte, Neukölln und Reinickendorf teilten sich 44,7 %). Und ähnlich hoch war die Konzentration

im Verarbeitenden Gewerbe (zu 42,8 % auf die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow). Die Dienstleistungsbranchen i.e.S. konzentrierten sich noch zu rd. 40 % auf drei Bezirke (neben Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf einmal Pankow und einmal Neukölln). Die anderen Branchen kamen dagegen allenfalls auf eine durchschnittliche Top3-Konzentration.

In einem summarischen Ranking gebührt somit dem Bezirk Mitte eindeutig das Prädikat des gründungsfreudigsten Bezirks: Nicht nur wurde hier im Jahr 2007 die höchste Anzahl an Gründungen gezählt, sondern auch ein überproportionaler Anteil. Auch wenn Neukölln eine höhere Gründungsintensität aufwies, so war doch die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens in Mitte am höchsten, womit der Bezirk auch im letzten Jahr seinen Anteil am Berliner Unternehmensbestand erneut steigern konnte. Gleichsam am anderen Ende findet sich der Bezirk Marzahn-Hellerdorf, auf den nicht nur die geringste Zahl und damit der geringste Anteil an den Gründungen entfiel, sondern wo auch die Gründungsintensität deutlich unterproportional auffiel und die Gründungsergiebigkeit am geringsten war.

## Anhang

Tabelle 1: Neugründungen und Stilllegungen im Jahresvergleich

Bezirk	2004							2005						
	Neuerrichtungen			Aufgabe			Saldo	Neuerrichtungen			Aufgabe			Saldo
	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr		absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	
Mitte	4.668	11,1%	23,5%	2.737	10,9%	1,1%	1.931	4.897	12,5%	4,9%	3.279	11,7%	19,8%	1.618
Friedrichshain-Kreuzberg	3.675	8,8%	43,7%	2.061	8,2%	-1,1%	1.614	3.978	10,1%	8,2%	2.218	7,9%	7,6%	1.760
Pankow	5.063	12,1%	25,3%	2.590	10,3%	2,0%	2.473	4.421	11,3%	-12,7%	2.732	9,7%	5,5%	1.689
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.847	11,6%	17,9%	3.517	14,1%	14,2%	1.330	4.647	11,8%	-4,1%	4.609	16,4%	31,0%	38
Spandau	2.236	5,3%	34,6%	1.394	5,6%	7,8%	842	1.859	4,7%	-16,9%	1.411	5,0%	1,2%	448
Steglitz-Zehlendorf	2.717	6,5%	25,7%	1.503	6,0%	0,3%	1.214	2.671	6,8%	-1,7%	1.718	6,1%	14,3%	953
Tempelhof-Schöneberg	4.397	10,5%	35,9%	2.565	10,2%	7,8%	1.832	3.851	9,8%	-12,4%	2.804	10,0%	9,3%	1.047
Neukölln	3.440	8,2%	43,1%	2.250	9,0%	-15,0%	1.190	3.628	9,2%	5,5%	2.508	8,9%	11,5%	1.120
Treptow-Köpenick	3.088	7,4%	31,5%	1.628	6,5%	2,0%	1.460	2.510	6,4%	-18,7%	1.764	6,3%	8,4%	746
Marzahn-Hellersdorf	2.452	5,8%	38,5%	1.467	5,9%	6,3%	985	2.080	5,3%	-15,2%	1.503	5,3%	2,5%	577
Lichtenberg	2.735	6,5%	33,0%	1.748	7,0%	3,5%	987	2.646	6,7%	-3,3%	2.005	7,1%	14,7%	641
Reinickendorf	2.623	6,3%	39,4%	1.565	6,3%	2,2%	1.058	2.101	5,3%	-19,9%	1.575	5,6%	0,6%	526
<b>Summe</b>	<b>41.941</b>	<b>100,0%</b>	<b>31,0%</b>	<b>25.025</b>	<b>100,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>16.916</b>	<b>39.289</b>	<b>100,0%</b>	<b>-6,3%</b>	<b>28.126</b>	<b>100,0%</b>	<b>12,4%</b>	<b>11.163</b>

Bezirk	2006							2007						
	Neuerrichtungen			Aufgabe			Saldo	Neuerrichtungen			Aufgabe			Saldo
	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr		absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	
Mitte	5.871	14,6%	19,9%	3.964	14,2%	20,9%	1.907	5.971	15,2%	1,7%	3.532	12,6%	-10,9%	2.439
Friedrichshain-Kreuzberg	4.865	12,1%	22,3%	2.846	10,2%	28,3%	2.019	4.058	10,3%	-16,6%	2.537	9,1%	-10,9%	1.521
Pankow	4.312	10,7%	-2,5%	2.623	9,4%	-4,0%	1.689	4.035	10,3%	-6,4%	2.585	9,2%	-1,4%	1.450
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.711	11,7%	1,4%	3.713	13,3%	-19,4%	998	4.757	12,1%	1,0%	4.029	14,4%	8,5%	728
Spandau	1.910	4,7%	2,7%	1.691	6,1%	19,8%	219	1.925	4,9%	0,8%	1.679	6,0%	-0,7%	246
Steglitz-Zehlendorf	2.663	6,6%	-0,3%	1.592	5,7%	-7,3%	1.071	2.372	6,0%	-10,9%	1.603	5,7%	0,7%	769
Tempelhof-Schöneberg	3.303	8,2%	-14,2%	2.504	9,0%	-10,7%	799	3.764	9,6%	14,0%	2.668	9,5%	6,5%	1.096
Neukölln	3.694	9,2%	1,8%	2.381	8,5%	-5,1%	1.313	3.756	9,6%	1,7%	2.664	9,5%	11,9%	1.092
Treptow-Köpenick	2.488	6,2%	-0,9%	1.687	6,0%	-4,4%	801	2.558	6,5%	2,8%	1.771	6,3%	5,0%	787
Marzahn-Hellersdorf	1.899	4,7%	-8,7%	1.380	4,9%	-8,2%	519	1.688	4,3%	-11,1%	1.573	5,6%	14,0%	115
Lichtenberg	2.406	6,0%	-9,1%	1.884	6,8%	-6,0%	522	2.281	5,8%	-5,2%	1.602	5,7%	-15,0%	679
Reinickendorf	2.138	5,3%	1,8%	1.625	5,8%	3,2%	513	2.063	5,3%	-3,5%	1.790	6,4%	10,2%	273
<b>Summe</b>	<b>40.260</b>	<b>100,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>27.890</b>	<b>100,0%</b>	<b>-0,8%</b>	<b>12.370</b>	<b>39.228</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2,6%</b>	<b>28.033</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>11.195</b>

Tabelle 2: Bestand und Bestandsveränderung nennenswert wirtschaftaktiver Unternehmen 2004 bis 2007

Bezirk	2004		2005			2006			2007		
	Unternehmen	Anteil	Unternehmen	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	Unternehmen	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	Unternehmen	Anteil	Veränd. zum Vorjahr
Mitte	16.099	11,6%	16.271	11,7%	1,1%	17.725	12,2%	8,9%	18.706	12,4%	5,5%
Friedrichshain-Kreuzberg	12.009	8,7%	11.969	8,6%	-0,3%	12.953	8,9%	8,2%	13.589	9,0%	4,9%
Pankow	13.945	10,1%	14.213	10,2%	1,9%	15.533	10,7%	9,3%	16.458	10,9%	6,0%
Charlottenburg-Wilmersdorf	23.230	16,8%	23.254	16,8%	0,1%	24.088	16,5%	3,6%	25.213	16,7%	4,7%
Spandau	6.270	4,5%	6.203	4,5%	-1,1%	6.388	4,4%	3,0%	6.473	4,3%	1,3%
Steglitz-Zehlendorf	13.263	9,6%	13.240	9,5%	-0,2%	13.286	9,1%	0,3%	13.546	9,0%	2,0%
Tempelhof-Schöneberg	15.112	10,9%	15.053	10,8%	-0,4%	15.563	10,7%	3,4%	15.979	10,6%	2,7%
Neukölln	8.364	6,0%	8.354	6,0%	-0,1%	8.872	6,1%	6,2%	8.875	5,9%	0,0%
Treptow-Köpenick	8.496	6,1%	8.566	6,2%	0,8%	8.917	6,1%	4,1%	9.204	6,1%	3,2%
Marzahn-Hellersdorf	6.785	4,9%	6.704	4,8%	-1,2%	6.854	4,7%	2,2%	7.037	4,7%	2,7%
Lichtenberg	6.471	4,7%	6.491	4,7%	0,3%	6.791	4,7%	4,6%	6.840	4,5%	0,7%
Reinickendorf	8.409	6,1%	8.424	6,1%	0,2%	8.600	5,9%	2,1%	8.745	5,8%	1,7%
<i>Berlin insgesamt</i>	138.453	100,0%	138.742	100,0%	0,2%	145.570	100,0%	4,9%	150.665	100,0%	3,5%

Bezirk	2007		
	Unternehmen	Anteil	Veränd. zum Vorjahr
Mitte	18.706	12,4%	5,5%
Friedrichshain-Kreuzberg	13.589	9,0%	4,9%
Pankow	16.458	10,9%	6,0%
Charlottenburg-Wilmersdorf	25.213	16,7%	4,7%
Spandau	6.473	4,3%	1,3%
Steglitz-Zehlendorf	13.546	9,0%	2,0%
Tempelhof-Schöneberg	15.979	10,6%	2,7%
Neukölln	8.875	5,9%	0,0%
Treptow-Köpenick	9.204	6,1%	3,2%
Marzahn-Hellersdorf	7.037	4,7%	2,7%
Lichtenberg	6.840	4,5%	0,7%
Reinickendorf	8.745	5,8%	1,7%
<i>Berlin insgesamt</i>	150.665	100,0%	3,5%

Tabelle 3: Gründungen und Stilllegungen je 100 Bestandsunternehmen

Bezirk	2004		2005		2006		2007	
	Gründungs- quote	Stilllegungs- quote	Gründungs- quote	Stilllegungs- quote	Gründungs- quote	Stilllegungs- quote	Gründungs- quote	Stilllegungs- quote
Mitte	29,00	17,00	30,10	20,15	33,12	22,36	31,92	18,88
Friedrichshain-Kreuzberg	30,60	17,16	33,24	18,53	37,56	21,97	29,86	18,67
Pankow	36,31	18,57	31,11	19,22	27,76	16,89	24,52	15,71
Charlottenburg-Wilmersdorf	20,87	15,14	19,98	19,82	19,56	15,41	18,87	15,98
Spandau	35,66	22,23	29,97	22,75	29,90	26,47	29,74	25,94
Steglitz-Zehlendorf	20,49	11,33	20,17	12,98	20,04	11,98	17,51	11,83
Tempelhof-Schöneberg	29,10	16,97	25,58	18,63	21,22	16,09	23,56	16,70
Neukölln	41,13	26,90	43,43	30,02	41,64	26,84	42,32	30,02
Treptow-Köpenick	36,35	19,16	29,30	20,59	27,90	18,92	27,79	19,24
Marzahn-Hellersdorf	36,14	21,62	31,03	22,42	27,71	20,13	23,99	22,35
Lichtenberg	42,27	27,01	40,76	30,89	35,43	27,74	33,35	23,42
Reinickendorf	31,19	18,61	24,94	18,70	24,86	18,90	23,59	20,47
<i>Insgesamt</i>	30,29	18,07	28,32	20,27	27,66	19,16	26,04	18,61

Tabelle 4: Neuerrichtungen absolut im Jahr 2007

Neuerrichtungen im Jahr 2007	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	16	20	14	16	11	21	17	25	18	10	15	20
D Verarbeitendes Gewerbe .....	132	116	109	93	38	32	88	65	57	33	40	31
F Baugewerbe .....	1279	515	504	410	267	245	451	992	508	267	548	315
G Handel .....	1285	797	872	1093	565	539	982	828	489	427	445	566
H Gastgewerbe .....	206	452	280	227	80	78	289	86	117	68	63	65
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	186	130	148	144	105	59	146	152	111	92	103	103
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	144	59	112	172	82	101	140	79	90	102	71	96
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	1668	1204	1324	1587	481	717	1015	804	766	446	651	530
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	958	691	595	939	279	541	577	692	372	222	318	297
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	97	74	77	76	17	39	59	33	30	21	27	40
<b>Summe</b>	<b>5971</b>	<b>4058</b>	<b>4035</b>	<b>4757</b>	<b>1925</b>	<b>2372</b>	<b>3764</b>	<b>3756</b>	<b>2558</b>	<b>1688</b>	<b>2281</b>	<b>2063</b>

Tabelle 5: Neuerrichtungen relativ innerhalb der Bezirke im Jahr 2007

Verteilung der Neuerrichtungen über die Bezirke im Jahr 2007	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	7,9%	9,9%	6,9%	7,9%	5,4%	10,3%	8,4%	12,3%	8,9%	4,9%	7,4%	9,9%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	15,8%	13,9%	13,1%	11,2%	4,6%	3,8%	10,6%	7,8%	6,8%	4,0%	4,8%	3,7%
F Baugewerbe .....	20,3%	8,2%	8,0%	6,5%	4,2%	3,9%	7,2%	15,7%	8,1%	4,2%	8,7%	5,0%
G Handel .....	14,5%	9,0%	9,8%	12,3%	6,4%	6,1%	11,0%	9,3%	5,5%	4,8%	5,0%	6,4%
H Gastgewerbe .....	10,2%	22,5%	13,9%	11,3%	4,0%	3,9%	14,4%	4,3%	5,8%	3,4%	3,1%	3,2%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	12,6%	8,8%	10,0%	9,7%	7,1%	4,0%	9,9%	10,3%	7,5%	6,2%	7,0%	7,0%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	11,5%	4,7%	9,0%	13,8%	6,6%	8,1%	11,2%	6,3%	7,2%	8,2%	5,7%	7,7%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	14,9%	10,8%	11,8%	14,2%	4,3%	6,4%	9,1%	7,2%	6,8%	4,0%	5,8%	4,7%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	14,8%	10,7%	9,2%	14,5%	4,3%	8,3%	8,9%	10,7%	5,7%	3,4%	4,9%	4,6%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	16,4%	12,5%	13,1%	12,9%	2,9%	6,6%	10,0%	5,6%	5,1%	3,6%	4,6%	6,8%

Tabelle 6: Anteile der Bezirke an den Neuerrichtungen relativ innerhalb der Branchen im Jahr 2007

<b>Verteilung der Neuerrichtungen über die Branchen im Jahr 2007</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried.-Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott.-Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl.-Zeh.</b>	<b>Temp.-Schö.</b>	<b>Neukölln</b>	<b>Trep.-Köp.</b>	<b>Marz.-He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	0,3%	0,5%	0,3%	0,3%	0,6%	0,9%	0,5%	0,7%	0,7%	0,6%	0,7%	1,0%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	2,2%	2,9%	2,7%	2,0%	2,0%	1,3%	2,3%	1,7%	2,2%	2,0%	1,8%	1,5%
F Baugewerbe .....	21,4%	12,7%	12,5%	8,6%	13,9%	10,3%	12,0%	26,4%	19,9%	15,8%	24,0%	15,3%
G Handel .....	21,5%	19,6%	21,6%	23,0%	29,4%	22,7%	26,1%	22,0%	19,1%	25,3%	19,5%	27,4%
H Gastgewerbe .....	3,5%	11,1%	6,9%	4,8%	4,2%	3,3%	7,7%	2,3%	4,6%	4,0%	2,8%	3,2%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	3,1%	3,2%	3,7%	3,0%	5,5%	2,5%	3,9%	4,0%	4,3%	5,5%	4,5%	5,0%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	2,4%	1,5%	2,8%	3,6%	4,3%	4,3%	3,7%	2,1%	3,5%	6,0%	3,1%	4,7%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	27,9%	29,7%	32,8%	33,4%	25,0%	30,2%	27,0%	21,4%	29,9%	26,4%	28,5%	25,7%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	16,0%	17,0%	14,7%	19,7%	14,5%	22,8%	15,3%	18,4%	14,5%	13,2%	13,9%	14,4%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,6%	1,8%	1,9%	1,6%	0,9%	1,6%	1,6%	0,9%	1,2%	1,2%	1,2%	1,9%
<b>Summe .....</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Tabelle 7: Gründungsquoten im Jahr 2007

<b>Gründungsquoten Neuerrichtungen je 100 Betriebe im Jahr 2007</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried.-Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott.-Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl.-Zeh.</b>	<b>Temp.-Schö.</b>	<b>Neukölln</b>	<b>Trep.-Köp.</b>	<b>Marz.-He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	36,4	27,4	17,7	21,3	15,7	13,8	18,7	22,9	37,5	16,4	31,3	29,4
D Verarbeitendes Gewerbe .....	17,7	15,8	16,9	13,3	12,2	6,6	11,8	14,2	11,3	11,8	14,4	7,2
F Baugewerbe .....	144,0	59,5	27,8	42,4	39,8	26,0	36,2	91,8	37,8	23,2	61,0	31,6
G Handel .....	44,2	37,6	33,7	27,8	41,1	26,3	31,9	42,1	29,2	31,8	31,1	30,4
H Gastgewerbe .....	14,6	40,7	28,9	14,6	15,9	11,7	28,6	11,6	23,5	21,1	17,9	11,1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	31,1	28,6	25,7	21,9	29,7	15,7	22,9	30,7	25,6	19,6	25,5	25,8
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	76,2	84,3	68,3	53,1	118,8	62,0	79,5	87,8	92,8	110,9	91,0	90,6
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	22,7	25,5	23,1	13,2	26,1	12,4	18,1	36,1	27,4	23,6	36,6	19,3
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	32,6	31,1	25,0	32,8	49,0	38,5	30,3	83,8	39,9	35,7	47,9	43,3
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	6,0	6,0	5,1	3,6	2,4	2,6	4,0	3,8	3,4	2,6	3,0	4,7

Tabelle 8: Stilllegungen absolut im Jahr 2007

Stilllegungen im Jahr 2007	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	19	12	10	13	15	19	10	27	13	10	8	16
D Verarbeitendes Gewerbe .....	91	85	76	124	54	49	73	84	46	18	42	42
F Baugewerbe .....	589	252	340	305	154	146	326	463	299	190	323	251
G Handel .....	983	685	714	1124	597	466	759	842	467	478	412	600
H Gastgewerbe .....	307	436	290	329	127	119	323	114	151	83	92	98
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	119	104	105	191	109	71	135	158	100	132	104	118
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	119	71	112	235	111	78	104	109	90	143	107	113
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	854	562	621	1139	309	438	584	523	413	341	356	380
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	397	305	269	525	190	190	323	316	166	165	147	155
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	54	25	48	44	13	27	31	28	26	13	11	17
<i>Summe</i>	3 532	2 537	2 585	4 029	1 679	1 603	2 668	2 664	1 771	1 573	1 602	1 790

Tabelle 9: Anteile der Bezirke an den Stilllegungen relativ innerhalb der Branchen im Jahr 2007

Verteilung der Stilllegungen über die Bezirke im Jahr 2007	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	11,0%	7,0%	5,8%	7,6%	8,7%	11,0%	5,8%	15,7%	7,6%	5,8%	4,7%	9,3%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	11,6%	10,8%	9,7%	15,8%	6,9%	6,3%	9,3%	10,7%	5,9%	2,3%	5,4%	5,4%
F Baugewerbe .....	16,2%	6,9%	9,3%	8,4%	4,2%	4,0%	9,0%	12,7%	8,2%	5,2%	8,9%	6,9%
G Handel .....	12,1%	8,4%	8,8%	13,8%	7,3%	5,7%	9,3%	10,4%	5,7%	5,9%	5,1%	7,4%
H Gastgewerbe .....	12,4%	17,7%	11,7%	13,3%	5,1%	4,8%	13,1%	4,6%	6,1%	3,4%	3,7%	4,0%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	8,2%	7,2%	7,3%	13,2%	7,5%	4,9%	9,3%	10,9%	6,9%	9,1%	7,2%	8,2%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	8,5%	5,1%	8,0%	16,9%	8,0%	5,6%	7,5%	7,8%	6,5%	10,3%	7,7%	8,1%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	13,1%	8,6%	9,5%	17,5%	4,7%	6,7%	9,0%	8,0%	6,3%	5,2%	5,5%	5,8%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	12,6%	9,7%	8,5%	16,7%	6,0%	6,0%	10,3%	10,0%	5,3%	5,2%	4,7%	4,9%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	16,0%	7,4%	14,2%	13,1%	3,9%	8,0%	9,2%	8,3%	7,7%	3,9%	3,3%	5,0%

Tabelle 10: Anteile der Bezirke an den Stilllegungen relativ innerhalb der Branchen im Jahr 2007

<b>Verteilung der Stilllegungen über die Branchen im Jahr 2007</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried- Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott- Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl- Zeh.</b>	<b>Temp- Schö.</b>	<b>Neu- kölln</b>	<b>Trep- Köp.</b>	<b>Marz- He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	0,5%	0,5%	0,4%	0,3%	0,9%	1,2%	0,4%	1,0%	0,7%	0,6%	0,5%	0,9%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	2,6%	3,4%	2,9%	3,1%	3,2%	3,1%	2,7%	3,2%	2,6%	1,1%	2,6%	2,3%
F Baugewerbe .....	16,7%	9,9%	13,2%	7,6%	9,2%	9,1%	12,2%	17,4%	16,9%	12,1%	20,2%	14,0%
G Handel .....	27,8%	27,0%	27,6%	27,9%	35,6%	29,1%	28,4%	31,6%	26,4%	30,4%	25,7%	33,5%
H Gastgewerbe .....	8,7%	17,2%	11,2%	8,2%	7,6%	7,4%	12,1%	4,3%	8,5%	5,3%	5,7%	5,5%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	3,4%	4,1%	4,1%	4,7%	6,5%	4,4%	5,1%	5,9%	5,6%	8,4%	6,5%	6,6%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	3,4%	2,8%	4,3%	5,8%	6,6%	4,9%	3,9%	4,1%	5,1%	9,1%	6,7%	6,3%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	24,2%	22,2%	24,0%	28,3%	18,4%	27,3%	21,9%	19,6%	23,3%	21,7%	22,2%	21,2%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	11,2%	12,0%	10,4%	13,0%	11,3%	11,9%	12,1%	11,9%	9,4%	10,5%	9,2%	8,7%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,5%	1,0%	1,9%	1,1%	0,8%	1,7%	1,2%	1,1%	1,5%	0,8%	0,7%	0,9%
<b>Summe .....</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Tabelle 11: Stilllegungsquoten im Jahr 2007

<b>Stilllegungsquoten Stilllegungen je 100 Betriebe im Jahr 2007</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried- Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott- Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl- Zeh.</b>	<b>Temp- Schö.</b>	<b>Neu- kölln</b>	<b>Trep- Köp.</b>	<b>Marz- He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	43,2	16,4	12,7	17,3	21,4	12,5	11,0	24,8	27,1	16,4	16,7	23,5
D Verarbeitendes Gewerbe .....	12,2	11,6	11,8	17,8	17,4	10,1	9,8	18,4	9,1	6,4	15,1	9,8
F Baugewerbe .....	66,3	29,1	18,8	31,5	23,0	15,5	26,2	42,8	22,2	16,5	35,9	25,2
G Handel .....	33,8	32,3	27,6	28,6	43,4	22,7	24,7	42,8	27,8	35,6	28,8	32,2
H Gastgewerbe .....	21,7	39,2	29,9	21,1	25,3	17,9	32,0	15,4	30,4	25,7	26,2	16,7
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	19,9	22,9	18,3	29,0	30,9	18,9	21,2	31,9	23,0	28,1	25,7	29,5
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	63,0	101,4	68,3	72,5	160,9	47,9	59,1	121,1	92,8	155,4	137,2	106,6
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Untern. ....	11,6	11,9	10,8	9,5	16,7	7,6	10,4	23,5	14,8	18,0	20,0	13,8
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	13,5	13,7	11,3	18,3	33,4	13,5	16,9	38,3	17,8	26,6	22,1	22,6
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	3,3	2,0	3,2	2,1	1,8	1,8	2,1	3,2	3,0	1,6	1,2	2,0